Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährl.:
in Neuenbürg ℳ 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbarorts-Verkehr ℳ 1.15;
im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 1.25; hiezu je 20 ₰ Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5gespaltene Zeile oder deren Raum 12 ₰,
bei Auskunfterteilung durch die Exped. 12 ₰.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 ₰.

Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg".

ℳ 69. | Neuenbürg, Samstag den 30. April 1910. | 68. Jahrgang.

Rundschau.

Der Reichstag erledigte am Dienstag Wahlprüfungen. Alle 15 Mandate, auch die, deren Ungültigkeit von der Wahlprüfungskommission beantragt worden war, wurden für gültig erklärt. Nur inbezug auf die Wahl des nationalliberalen Abg. Kleye (Wolfenbüttel-Helmstedt) wurde Zurückverweisung an die Kommission beschlossen. — Am Mittwoch wurden verschiedene kleinere Vorlagen erledigt. Die Verlängerung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages wurde in dritter Lesung genehmigt, ebenso der Gesetzentwurf über die Haftung des Reiches für seine Beamten. Debattelos wurden die beantragten Aenderungen des Reichsschuldbuchs angenommen. Zuletzt beschäftigte sich der Reichstag noch mit den von den Nationalliberalen, der Reichspartei und der Wirtschaftlichen Vereinigung eingebrachten Gesetzentwürfen, welche sich auf die Gewährung einer Reichsbeihülfe für die bedürftigen Veteranen von 1866 und 1870 beziehen. Lediglich über diesen Gegenstand entwickelte sich eine längere Debatte, in welcher die Deckungsfrage wiederum die Hauptrolle spielte, während über die Notwendigkeit eines finanziellen Eingreifens des Reiches zugunsten der Veteranen Uebereinstimmung zwischen den Redner der verschiedenen Parteien herrschte. Die ausgedehnte Auseinandersetzung über die Frage, auf welche Weise die Kosten der Subvention an die alten Krieger eigentlich zu decken sei, zeitigte jedoch auch diesmal noch kein definitives Resultat, und so hatte denn die dritte Lesung der genannten Entwürfe das nämliche Ergebnis, wie schon in der zweiten Lesung: Sie wurden en bloc einstimmig angenommen, womit also die Veteranenbeihilfe im Prinzip gesichert ist, während die Deckungsfrage vorläufig ungelöst bleibt. Am Donnerstag pausierte der Reichstag.

Im preußischen Herrenhause ist die Wahlreformvorlage am Donnerstag der zweiten Lesung unterzogen worden, sie dürfte im wesentlichen die Bestätigung der Kommissionsbeschlüsse ergeben haben. Jetzt hat also das Abgeordnetenhaus nochmals das Wort in der Wahlreform-Angelegenheit.

Berlin, 29. April. Das Herrenhaus nahm den Antrag Schorlemer über die Drittelungsbezirke an; ebenso die Privilegierung der sogenannten Kulturträger unter unwesentlicher Abänderung des Kommissionsbeschlusses; es wurden nämlich auch die pensionierten Rektoren unter die Kulturträger aufgenommen. Das Herrenhaus nahm sodann in namentlicher Abstimmung die Wahlrechtsvorlage mit 140 gegen 94 Stimmen an. Graf York von Wartenburg zog seinen Antrag, wonach zur Abänderung des Gesetzes eine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern des Landtags erforderlich sein soll, zurück.

Die Untersuchung in der Katastrophe des Militärluftschiffes „Z 2" hat bislang noch keine Gewißheit darüber gebracht, ob die Katastrophe irgend einem menschlichen Verschulden oder lediglich dem Wüten der Elemente zuzuschreiben ist. Im übrigen hat sich im Fortgange der Bergungsarbeiten des „Z 2" herausgestellt, daß das verunglückte Luftschiff eben doch zum vollständigen Wrack geworden ist. Selbst diejenigen Teile des „Z 2", welche in den ersten Meldungen über den Unfall als fast gänzlich unversehrt bezeichnet wurden, wie die Gondeln, die Benzinbehälter und die Motoren, bedürfen einer gründlichen Reparatur. Die Nachricht, daß Graf Zeppelin am Mittwoch an der Unfallstelle bei Weilburg eingetroffen sei, und die Aufräumungsarbeiten besichtigt habe, stellt sich als unzutreffend heraus.

Im Stande der Krisis im deutschen Baugewerbe ist noch keine erhebliche Aenderung eingetreten. Weder auf Seiten des Arbeitgeberbundes noch bei den Organisationen der Arbeitnehmer ist bis jetzt eine erkennbare Neigung zu einer Verständigung hervorgetreten.

Der Ausgang der Wahlen zur französischen Deputiertenkammer bedeutet einen erdrückenden Sieg der Republikanerparteien, der fast kampflos errungen wurde. Alles in allem kann man schon jetzt mit voller Bestimmtheit voraussehen, daß an der allgemeinen Orientierung der inneren Politik Frankreichs durch die diesmaligen Wahlen nichts wesentliches geändert werden wird. Wie sich die nächste Zukunft gestalten wird, hängt in erster Linie von der Frage ab, wie lange sich, nicht das gegenwärtige Kabinett, sondern Ministerpräsident Briand selbst noch am Ruder erhält. Die Aussichten scheinen günstiger denn je; aber vor unliebsamen Ueberraschungen ist man in Frankreich nie sicher. Im übrigen heißt es auch fernerhin für Deutschland: „Toujours en vedette!" und ebenso: Auf der Wacht an den Vogesen!

Brüssel, 28. April. Theodor Roosevelt hielt heute nachmittag in Gegenwart des Königs im großen Festsaal der Ausstellung einen Vortrag und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt und von einem Deputierten als Förderer des Weltfriedens und als würdiger Nachfolger Washingtons bezeichnet. Dann sprach Roosevelt über Bürgertugend, Bürgerpflicht und sozialen Ausgleich. Er ging in seinen Betrachtungen von Belgien aus, dessen Rührigkeit er höchste Anerkennung zollte. Der beste Beweis hiefür sei die Weltausstellung. Pflicht jedes Volkes sei, sich selbst zu erheben. Roosevelt sprach dann noch vom Verkehr der Völker untereinander und erklärte, daß Willenskraft in allen Lagen die höchste Bürgertugend sei. Dem Redner wurde großer Beifall gezollt, dem auch der König sich anschloß.

Im englischen Unterhause ist das Finanzgesetz nunmehr unter Dach und Fach gekommen. Es wurde am Mittwoch in dritter Lesung mit 324 gegen 231 Stimmen angenommen. Hierauf brachte die Regierung das Finanzgesetz im Oberhause ein, wo indessen seine Annahme noch nicht ganz zweifellos ist.

Die Pforte befindet sich gegenüber den aufständischen Arnauten noch immer im Gedränge. Der wichtige Engpaß von Katschanik wird von den Aufständischen einstweilen noch besetzt gehalten. Der Anmarsch der Vorhut des türkischen Heeres gegen den Paß verzögert sich, die Kämpfe in der Umgegend von Ipek zwischen dem türkischen Militär und den Rebellen dauern fort. Die Pforte hat die Absendung weiterer Verstärkungen nach Albanien beschlossen.

Die griechischen Prinzen kehren jetzt, nach Beilegung der politischen Differenzen in Griechenland, in ihr Vaterland zurück. Am Dienstag trafen Kronprinz Konstantin und Prinz Georg in Korfu ein, wo sie von einer gewaltigen Menschenmenge begeistert empfangen wurden. Der Kronprinz dankte später vom Balkon des königlichen Schlosses aus für die ihm und seinem Bruder bereiteten Huldigungen.

Berlin, 29. April. Der in der Kriminalgeschichte ungewöhnliche Fall einer nächtlichen Schwurgerichtssitzung am Tatort eines Kapitalverbrechens ereignete sich gestern an der Stelle des Mordes der Verkäuferin Rakowski durch den Friseur Jünnemann. Um 11 Uhr abends fand sich in dem Bäckerladen, in dem die Rakowski ermordet worden ist, der Vorsitzende des Schwurgerichts mit den Richtern, Geschworenen, dem Staatsanwalt und dem Verteidiger, dem Gerichtsarzt und mehreren Kriminalkommissaren ein. Der Angeklagte erschien gefesselt und von zwei Kriminalbeamten geführt. Er mußte den Hergang der Bluttat schildern. Um die gleiche Beleuchtung, die in der Mordnacht geherrscht hatte, herzustellen, wurden zeitweise die Gasflammen ausgedreht. Das Gericht besichtigte auch die oberen Räume des Hauses, um festzustellen, ob der Todesschrei der Rakowski in ihnen gehört werden konnte.

Die Strafkammer des Landgerichts in Frankfurt a. M. verurteilte den 38jährigen Bankbeamten Heinrich Willhardt, der zum Nachteil der Mitteldeutschen Kreditbank durch Fälschung von Unterschriften im Laufe der letzten 9 Jahre 600 000 Mk. unterschlagen hat, zu 3½ Jahren Zuchthaus und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren.

Ein Massenbeleidigungsprozeß fand am Donnerstag in Kaiserslautern statt. 29 Personen waren wegen Beleidigung des katholischen Stadtpfarrers angeklagt, dem sie nachgesagt hatten, daß er Beziehungen zu einer verheirateten Frau unterhalten habe. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung sämtlicher Angeklagten zu Geldstrafen von 50—150 Mk.

Baden-Baden, 27. April. Hier geht man den Milchfälschern ganz energisch zu Leibe. Im letzten Halbjahr wurden Geldstrafen bis zu 50 Mk. ausgesprochen. In einem Fall wurde durch schöffengerichtliches Urteil auf 6 Tage Gefängnis erkannt.

Frankfurt a. M., 29. April. Gestern morgen kurz vor 4 Uhr wurde der Komet auf der Sternwarte des Physikalischen Vereins hier beobachtet. Mit bloßem Auge war der Komet nicht zu sehen. Eine Schweifbildung war nicht zu erkennen. Im Fernrohr machte der Komet den Eindruck eines Sterns siebter Größe.

Württemberg.

Stuttgart, 29. April. Der König begibt sich, einer Meldung des „Schwäb. Merk." zufolge, am Sonntag nach Worms zu einem eintägigen Besuch bei Frhrn. Heyl zu Herrnsheim.

Stuttgart, 29. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärten sich die Minister v. Pischek und v. Schmidlin bereit, die gestern gestellten Anfragen betreffend die Donauversickerung und die Unterschlagungen in Löchgau und Stockheim in der ersten Sitzung der nächsten Woche zu beantworten. Bei der dann fortgesetzten Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes wurde beschlossen, daß in jedem Landeskreis zehn Mitglieder der Kammer gewählt werden sollen. Empfohlen wurde, die Wahlen im Winter vorzunehmen. Von sozialdemokratischer Seite wurde die Angliederung einer paritätischen Arbeitskammer an die Landwirtschaftskammer zur Wahrnehmung der Interessen der landwirtschaftlichen Arbeiter beantragt. Der Schaffung einer Organisation dieser Arbeiter wurde auch von anderen Parteien das Wort geredet, der sozialdemokratische Antrag jedoch als noch nicht spruchreif und als geeignet erklärt, zwischen den Landwirten und ihren Dienstboten künstliche, jetzt nicht vorhandene Gegensätze zu schaffen und den sozialen Frieden zu stören. Zugestimmt wurde einer von Rembold-Aalen beantragten Resolution, die Regierung um Erwägungen darüber zu ersuchen, in welcher Weise den landwirtschaftlichen Arbeitnehmern bei der Tätigkeit der Landwirtschaftskammer in denjenigen Angelegenheiten, die die Verhältnisse der Arbeitnehmer berühren, eine Mitwirkung eingeräumt wird. Weiterhin wurde der Rest des Gesetzes erledigt. Die Schlußabstimmung findet später statt. Morgen Gerichtsvollzieherwesen und Beamtengesetz.

Stuttgart, 29. April. Zu den Unterschlagungen der Geschäftsmänner im Grundbuchwesen und im Hinblick auf die in der Zweiten Kammer in dieser Richtung gestellten Anfragen geht dem „Neuen Tagblatt" von einem Fachmann die Mitteilung zu, daß nach seiner Ansicht mit etwa weiter begangenen Fälschungen gründlich aufgeräumt werden könnte, wenn jeder Besitzer eines Hypothekenbriefes den Schuldner von dem Besitz desselben mittels Postzustellungsurkunde benachrichtigen würde. Erfolgt eine solche Benachrichtigung vor der Realisierung der Hypothek, so ist für alle Zukunft die Möglichkeit einer Fälschung ausgeschlossen.

Eine neue Heilanstalt soll im Laufe dieses Sommers in Stuttgart errichtet werden. Wir

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

können hierüber folgende Mitteilungen machen: Die Diakonissenanstalt Bethesda (Sitz in Elberfeld) hat in Stuttgart die Villa Mohl in der Hohenheimerstraße 21/23 hier erworben, um auf dem mitten in der Stadt frei und sonnig gelegenen, über 60 Ar großen Areal eine Heilanstalt zu errichten. Das schon bestehende, villenartige Gebäude wird durch Um- und Anbau so vergrößert, daß neben den nötigen Operations-, Untersuchungs- und Geschäftsräumen noch für ca. 50 Kranke, sowie für die Schwesternstation, welche sich zurzeit in der Knospstraße befindet, Platz geschaffen wird. In der Heilanstalt werden 4 Spezialabteilungen eingerichtet, als deren Leiter folgende 4 Aerzte gewonnen wurden: Für die chirurgische Abteilung Dr. med. Fr. Jäger, für die augenärztliche Abteilung Dr. med. Neunhöffer, für die Abteilung für Nasen-, Hals- und Ohrenkrankheiten Dr. med. A. Raiser, für die Abteilung für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe Dr. med. Schaller. Die Arbeiten sollen, wenn irgend möglich, so gefördert werden, daß die Heilanstalt im Herbst dieses Jahres eröffnet werden kann.

Stuttgart, 25. Apr. Ueber den Saatenstand im Deutschen Reiche Mitte April bemerkt der Reichsanzeiger: Die Witterung des Winters war im allgemeinen recht mild und für die Entwicklung der Saaten sehr geeignet. Auch das Frühjahrswetter war bisher günstig, wenn auch das Wachstum der Pflanzen in den letzten Wochen durch Nachtfröste und Mangel an Niederschlägen wieder etwas zurückgedrängt wurde. Als eine unangenehme Folge des milden Winters ist das starke Auftreten von Feldmäusen, die Verunkrautung der Saaten und der Schneckenfraß anzusehen. Die Frühjahrsbestellung ist größtenteils beendet. Die Herbstsaaten sind gut durch den Winter gekommen und stehen teilweise recht üppig. Klee und Luzerne sind vielfach in der letzten Zeit in der Entwicklung etwas zurückgeblieben und zeigen stellenweise lückenhaften Bestand durch Mäusefraß. Trotzdem wird der Stand im großen ganzen günstig beurteilt. Der Wiesenstand läßt noch keine sichere Beurteilung zu.

Lorch, 28. April. Bei der heutigen Stadtvorstandswahl wurde Amtsgerichtssekretär Scheufele von Brackenheim, der bereits ohne bestätigt zu werden im Dezember 1908 zum Stadtvorstand von Lorch gewählt worden war, abermals gewählt. Von 470 Wahlberechtigten stimmten 448 ab. Scheufele erhielt 222, Schultheiß Jennewein von Adelmannsfelden 208 und Ratschreiber Wahl von Aalen 7 Stimmen. Scheufele ist aus Lorch gebürtig.

Brackenheim, 29. April. Ein interessanter Gegenstand ist gestern hier verladen worden, zwei Schraubenflügel für den Propeller des neuen Zeppelin'schen Luftschiffes. Jeder der aus bestem Nickel-Chromstahl gefertigten Teile wiegt 70 Pfund und wurde im Hammerwerk des Hrn. Chr. Schmid hergestellt.

Freudenstadt, 29. April. Die seit einigen Jahren erst bestehende Gesellschaft, die einen regelmäßigen Automobilverkehr auf der Strecke Freudenstadt—Kniebis—Oppenau unterhielt, hat die Absicht, den Betrieb für diese Saison nicht mehr aufzunehmen. Es ist der Verkauf des Autos geplant, worüber eine am nächsten Samstag hier stattfindende Generalversammlung der Aktionäre endgültigen Beschluß fassen wird.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die besonderen Arbeiterwochenkarten im Verkehr mit Pforzheim.

Mit Wirkung von **Montag den 2. Mai ds. Js.** werden die Bestimmungen über die Ausgabe besonderer Wochenkarten für den Verkehr mit Pforzheim bis auf weiteres wie folgt geändert:

1. Die Beschränkung, wonach die besonderen Arbeiterwochenkarten der Sorte II nur in den Wochen mit Festtagen ausgegeben werden und an diesen Festtagen ungültig sind, wird aufgehoben. Diese Karten werden künftig allgemein an Arbeiter ausgegeben, die durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers nachweisen, daß sie am Montag oder am Montag und Dienstag einer Woche die Arbeit infolge Stillstandes des Betriebes aussetzen müssen.

2. Die in Zeiten stilleren Geschäftsganges für die Pforzheimer Industrie erforderlichen Aussetztage werden allgemein derart festgesetzt, daß sie, wenn wöchentlich einmal ausgesetzt wird, stets auf den Montag und Dienstag fallen. Für weitere Aussetztage tritt kein Preisnachlaß ein.

3. Hiernach werden ausgegeben:
   a) Karten der Sorte I zu vollem Preis ohne weiteres an alle Arbeiter für eine Kalenderwoche mit 6 Benutzungstagen;
   b) Karten der Sorte II mit Kontrollabschnitt zum Preis a (1 ℳ) gegen Bescheinigung des Arbeitgebers, daß der Betrieb am Montag ruht. Diese Karten werden nicht vor Dienstag ausgegeben.
   c) Karten der Sorte II ohne Kontrollabschnitt zum Preis b (80 ₰) gegen Bescheinigung des Arbeitgebers, daß der Betrieb am Montag und Dienstag ruht. Diese Karten werden nicht vor Mittwoch ausgegeben.

4. Die Bescheinigungen der Arbeitgeber sind dem Schalterbeamten jeweils abzugeben.

5. Fällt auf den Montag oder auf den Montag und Dienstag je einer der durch Schalteranschlag bekannt gegebenen Festtage, so können die in Ziffer 3 unter b und c genannten Karten ohne Bescheinigung des Arbeitgebers, jedoch nicht vor Dienstag, bezw. Mittwoch, ausgegeben werden.

6. Fallen auf andere Tage als Montag, oder Montag und Dienstag Festtage, so werden an Arbeiter, die nur an diesen Festtagen nicht arbeiten, Karten der Sorte II nicht abgegeben; es bleibt diesen Arbeitern überlassen, entweder Karten der Sorte I oder Edmonsonsche Wochenkarten zu lösen.

7. Bedingung für den durch die Einrichtung gewährten Preisnachlaß ist, daß die zu berücksichtigenden Aussetztage oder Festtage sich an den Sonntag unmittelbar anschließen. Werden Aussetztage auf andere Tage gelegt, so tritt ein Preisnachlaß nicht ein.

Neuenbürg, 29. April. Vom 1. Mai an fällt die seitherige Postbotenfahrt von Schömberg nach Neuenbürg weg, dafür wird eine weitere (dritte) Postbotenverbindung zwischen Schömberg und Höfen ausgeführt. Um nun den in Betracht kommenden Gemeinden die Einrichtung einer Fahrtverbindung von Schömberg mit der Oberamtsstadt zu erhalten, wird der Postbote Nothacker eine private werktägliche Fuhrwerksverbindung zwischen Schömberg und Neuenbürg ausführen. Es wird wohl keine weitere Begründung dafür nötig sein, daß diese Verbindung, um lebensfähig zu bleiben, seitens des Publikums der beteiligten Gemeinden einer regen Benützung und kräftigen Unterstützung bedarf. Zwischen Neuenbürg und Waldrennach wird diese Verbindung auch zur Postsachenbeförderung benützt und zu den nachstehenden Zeiten ausgeführt:

7.30. vorm.	ab Waldrennach an	10.20 vorm.
8.00 „	an Neuenbürg ab	9.30 „

Die zweite Landpostverbindung mit Waldrennach (Landpostbotengang statt der Fahrt) bleibt bestehen:

2.20 nachm.	ab Waldrennach an	4.20 nachm.
3.00 „	an Neuenbürg ab	3.30 „

Mit Beginn des Sommerfahrplans finden die Briefkastenleerungen hier zu den nachstehenden Zeiten statt:

	In der inneren Stadt:	Am Palmenhof:
I. Leerung:	8.30 vorm.	8.30 vorm.
II. „ :	1.00 mittags	12.00 mittags
III. „ :	5.00 nachm.	5.15 nachm.
IV. „ :	9.00 abends	9.00 abends.

An Sonn- und Festtagen fallen je die zweite und dritte Briefkastenleerung aus.

ö Neuenbürg. (Aus der Bezirksratssitzung vom 28. April 1910.) Folgende Wirtschaftskonzessionsgesuche werden genehmigt: a) des Franz Grimm zum Schwarzwaldhotel in Wildbad, z. Zt. Oberkellner in Bietigheim; b) des Heinrich Schaufler z. Waldhorn in Herrenalb; c) des Jakob Volle z. Hirsch in Schwarzenberg; d) des Johannes Laistner in Herrenalb mit Beschränkung auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September alljährlich; e) des Dr. Kleinertz in Stuttgart bezw. der Stellvertreterin Emilie Kloß für Geb. Nr. 10 an der Klosterstraße in Herrenalb mit Beschränkung auf die Zeit vom 1. Mai bis 30. September alljährlich; f) des Friedr. Schroth z. Waldhorn in Birkenfeld; g) der Rosa Stiefbold z. Bären in Birkenfeld und h) der Rosine Kienzle, verw. Rüd, z. Adler in Neuenbürg. Neue Konzessionen 0. Jakob Bäuerle, Bierbrauer in Wildbad, will zwecks Unterbrechung der Verjährung des ihm im Jahre 1906 verliehenen Wirtschaftsrechts in Geb. Nr. A 2 an der alten Enztaler Straße daselbst während der Zeit vom 15.—17. Mai d. J. den Gastwirtschaftsbetrieb wieder aufnehmen. Dies wird nicht beanstandet. Joh. Georg Faißt, Bauunternehmer aus Mitteltal, Gde. Baiersbronn, bittet um die Erlaubnis zum Betrieb einer Kantine auf dem Speidel'schen Bauplatz im Würzbachtal, Markung Calmbach. Da ein Bedürfnis hiefür nicht anerkannt werden kann, wird beschlossen, dem Gesuchsteller anheim zu geben, sein Gesuch zurückzunehmen. Auf Antrag des Gemeinderats Wildbad wird die Polizeistunde für die Stadt Wildbad und die Parzellen Windhof, Sommerberg und Hochwiese auf die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September in widerruflicher Weise auf 12 Uhr nachts festgesetzt. Während der Badesaison bleibt die Polizeistunde wie bisher aufgehoben. Die Beschwerde eines Einwohners der Stadt Neuenbürg wegen Beiziehung zur Feuerwehr wird als unbegründet abgewiesen. Dem Antrag der Gemeindekollegien Waldrennach auf Befreiung des in den Gemeinderat gewählten Wilhelm Scheerer daselbst von dem Ausschließungsgrund der Schwägerschaft wird entsprochen. Die Dienstverträge für die Verwaltungsaktuare des Bezirks werden festgestellt. Die erledigte Straßenwärterstelle auf Posten Nr. 16 wird dem Straßenwart Klotz in Waldrennach auf Ansuchen übertragen. Für die Wärterstrecke des ꝛc. Klotz wird der Fabrikarbeiter Jakob Ruff in Waldrennach als Straßenwart gewählt.

Neuenbürg, 25. April. Für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes kommt in diesem Jahre zum erstenmale eine wichtige Bestimmung in Anwendung. Nach einer zwischen den Bundesregierungen getroffenen Vereinbarung haben nämlich Mannschaften des Beurlaubtenstandes einschließlich der Ersatzreserve, die zur Ableistung einer militärischen Uebung einberufen sind und sich vor dem Antritt der Uebung noch auf ihre Uebungsfähigkeit hin ärztlich untersuchen lassen wollen, Anspruch auf Verabfolgung von Militärfahrkarten zur Fahrt nach dem Sitze des Bezirkskommandos und zurück. Es braucht nur der Gestellungsbefehl bei der Fahrkartenausgabe vorgezeigt zu werden. Wird der Uebungspflichtige bei der ärztlichen Untersuchung übungsfähig befunden, so setzt das Bezirkskommando auf den Gestellungsbefehl neben der Abstempelung durch die Eisenbahn seinen Dienststempel und außerdem den Vermerk: „Gültig zur Rückreise nach — (Heimatstation)" oder „Gültig zur Fahrt zum Truppenteil". Den Mannschaften, die übungsfähig befunden worden sind, wird beim Bezirkskommando der Gestellungsbefehl abgenommen und für die Rückreise ein besonderer Ausweis ausgestellt.

):(Neuenbürg, 30. April. Gestern vormittag ereignete sich auf der sog. Hohlgasse ein Unglücksfall, der leicht hätte von schlimmeren Folgen begleitet sein können. Der bei der Güterbeförderei bedienstete verheiratete Fuhrknecht Kempf wollte auf seiner Bestellfahrt die Hohlgasse herabfahren, als plötzlich die Pferde scheuten und davonrasten. Bei seinen Bemühungen, dieselben zum Stehen zu bringen, kam der Fuhrknecht zu Fall und wurde überfahren, wodurch er nicht unbedeutende Verletzungen am Kopfe und auf der Brust davontrug. Das immer weiter rasende Fuhrwerk verlor glücklicherweise ein Rad, durch welchen Umstand dasselbe beim Ueberspringen des Bahnübergangs sich mit der Achse im Geleise verfing und zum Halten gebracht wurde, wodurch wohl ein weiteres Unglück verhütet wurde. Der Verunglückte wurde zunächst in den Palmenhof verbracht, von wo aus seine Verbringung ins Bezirkskrankenhaus erfolgte.

Das Aprilwetter. Während wir unter dem kalten Aprilwetter leiden, herrscht in Italien große Hitze. In Rom baden gegenwärtig viele Personen im Tiber. In der Provinz ruft die außergewöhnlich große Hitze unter der Bevölkerung große Aufregung hervor, die in ihrem Aberglauben diese Witterungsverhältnisse mit dem Halleyschen Kometen in Verbindung bringt. In Nordamerika herrscht dagegen große Kälte. In den West- und Nordweststaaten sind durch die unerwartet hereingebrochene Kälte Früchte, Getreide und Feldfrüchte verloren.

Neuenbürg, 30. April. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 30 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 35 bis 42 Mk.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Metz, 29. April. Der Kaiser hat heute vormittag die Festungen auf dem rechten Moselufer in Begleitung des Chefs des Ingenieur- und Pionierkorps, Generalinspekteur der Festungen v. Beseler, ferner des kommandierenden Generals v. Prittwitz und Gaffron und des Gouverneurs von Metz, Generalleutnant Mudra, besichtigt. Heute abend 8 Uhr beginnt eine größere Truppenübung in der Gegend von Amanweiler.

Berlin, 29. April. Zum Nachfolger des von seinem Posten zurückgetretenen Generals von der Tann wurde Generalleutnant Frhr. v. Kreß, kommandierender General des 3. bayerischen Armeekorps, ernannt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Berlin, 29. April. Der Seniorenkonvent des Reichstags sprach sich heute mit großer Mehrheit dahin aus, daß versucht werden soll, vor Pfingsten die noch schwebenden großen Vorlagen zu erledigen. Gegen Schluß der nächsten Woche soll die Wertzuwachssteuer in zweiter und dritter Lesung erledigt werden und zu Beginn der darauffolgenden Woche soll das Kaligesetz folgen. Es soll aber unter keiner Bedingung nach Pfingsten vertagt werden. Die anderen Tage bis Pfingsten sollen durch kleine Vorlagen ausgefüllt werden.

Wien, 29. April. In dem Schlußverhör mit dem des Giftmordanschlages gegen die Generalstabsoffiziere verdächtigen, seit dem 27. November vorigen Jahres in Haft befindlichen Oberleutnant Adolf Hofrichter erhielt dieser Gelegenheit, das gesamte Beweismaterial, das für ihn erdrückend war, kennen zu lernen. Hofrichter mußte selbst zu der Einsicht kommen, daß das Beweismaterial nicht umgestoßen werden kann. Hierin wurde er auch zum Teil durch die Militärärzte, die ihn im Arrest wiederholt auf seinen Geisteszustand untersucht hatten, bestärkt. Infolgedessen ließ er sich selbst dem Untersuchungsrichter vorführen, dem er unter sichtlichen seelischen Kämpfen das Geständnis ablegte, daß er tatsächlich die Giftpillen an die Generalstabsoffiziere gesandt hat, um diese aus dem Wege zu räumen und wieder in den Generalstab aufgenommen zu werden. Diesen Plan habe er hauptsächlich aus Liebe zu seiner Gattin erdacht, um ihre Zukunft zu sichern. Da durch diese veränderte Prozeßlage das Vorgehen der Frau Hofrichter nicht mehr einwandfrei erschien, wurde diese heute früh dem Sicherheitsbureau vorgeführt und einem Verhör unterzogen, das bis spät abends dauerte.

Bestellungen auf den „Enztäler"

für die Monate **Mai** und **Juni**

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Reklameteil.

Salvator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.

Jedes Paar 10.50 M. 12.50 M. 15.50 M.

alle moderne Formen — Schwarz od. farbig — Chevreaux-Boxcalf-Lackleder.

L. Loebenberg, Pforzheim,
Spier's Schuhwaren — Telephon 959.
Markt 5 u. 6

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekämpfung übertragbarer Krankheiten.

Durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 9. Februar 1910 (Reg.Blatt Seite 84) wurde neben den Krankheiten, für welche schon reichsgesetzlich die Anzeigepflicht besteht, nämlich für Aussatz (Lepra), asiatische Cholera, Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern) und Milzbrand, **die Anzeigepflicht noch für folgende Krankheiten eingeführt:**

1) Diphtherie (Halsbräune, echter Croup), 2) Fleisch-, Wurst-, Fisch-, Käse- und Konservenvergiftung, 3) Frieselfieber, 4) übertragbare Genickstarre, 5) Kindbettfieber (Wochenbett-, Puerperalfieber), 6) Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), 7) Rotz, 8) Rückfallfieber (Febris recurrens), 9) übertragbare Ruhr (Dysenterie), 10) Scharlach, 11) Tollwut (Lyssa), sowie Bißverletzungen durch tolle oder der Tollwut verdächtige Tiere, 12) Trichinose, 13) Typhus (Unterleibstyphus, einschließlich des Paratyphus, gastrischem Fieber, Nerven-Schleimfieber u. dergl.), 14) Wurmkrankheit (Anchylostomiasis).

Jeder Fall der Erkrankung oder des Todes an einer der vorbezeichneten Krankheiten, sowie der Wechsel der Wohnung oder des Aufenthaltsorts durch einen Erkrankten ist unverzüglich der zuständigen Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Der Wechsel des Aufenthaltsorts ist auch bei der Ortspolizeibehörde des neuen Aufenthaltsorts zur Anzeige zu bringen. Auch bloße **Verdachtsfälle** sind anzuzeigen bei: Kindbettfieber, Rotz, Rückfallfieber, Tollwut und Typhus.

Weiterhin ist anzuzeigen jeder **Wohnungswechsel einer an vorgeschrittener oder offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose erkrankten Person und jeder Todesfall an Lungen- oder Kehlkopftuberkulose.** Dieselbe Anzeigepflicht besteht auch für diejenigen Fälle, in welchem Kranke mit offener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose ihre Umgebung infolge enger oder sonst unzureichender Wohnungsverhältnisse gefährden.

Zur Anzeige sind verpflichtet:

a) bei Verdachts- oder Krankheitsfällen, sowie bei Wohnungswechsel:
1. der **behandelnde Arzt,**
2. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten gewerbs- oder berufsmäßig beschäftigte Person,
3. der Haushaltungsvorstand,
4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Verdachts- oder Erkrankungsfall sich ereignet hat;

b) bei Todesfällen: Der Leichenschauer.

Die Verpflichtung der unter Buchstabe a Ziffer 2—4 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein in einer vorausgehenden Ziffer genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Bei Krankheits- und Todesfällen in öffentlichen Anstalten ist der Vorsteher der Anstalt oder die von der zuständigen Stelle damit beauftragte Person ausschließlich zur Erstattung der Anzeige verpflichtet.

Die **Ortspolizeibehörden** werden beauftragt, **diese am 1. Mai ds. Js. in Kraft tretenden Vorschriften alsbald** ortsüblich bekannt zu geben, ~~auch sich mit dem übrigen Inhalt der nachstehenden Verfügung vertraut zu machen und rechtzeitig das vorgeschriebene Anzeigeformular (vgl. Reg.Bl. 1910, Seite 94) zu beschaffen.~~

Den **Aerzten** des Bezirks wird von hier aus eine Anzahl von Anzeigeformularen zugestellt werden.

Den 20. April 1910.

Oberamtmann Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.

Die Hühnerpest

in **Bernbach** ist **erloschen.**

Den 29. April 1910.

Amtmann Gaiser.

K. Forstamt Enzklösterle.

Nadelstammholz-Verkauf im schriftlichen Aufstreich

aus I Wanne 7, 14, 42, 43; II Schöngarn 11; III Dietersberg 9, 11, 17; IV Hirschkopf 13, 15; VII Kälberwald 4, 13, 29:

Forchen-Langholz: 770 Stück mit Fm.: 158 I., 404 II., 277 III., 84 IV., 28 V., 4 VI. Kl.; **Forchen-Sägholz:** 36 Stück mit Fm.: 13 I., 16 II., 2 III. Kl.; **Tannen-Langholz:** 3638 Stück mit Fm.: 1006 I., 640 II., 710 III., 415 IV., 393 V., 106 VI. Kl.; **Tannen-Sägholz:** 360 Stück mit Fm.: 279 I., 131 II., 15 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote in ganzen und 1/10-Prozenten der Taxpreise ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz" bis spätestens **Freitag den 13. Mai, vorm. 11 Uhr** beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im „Waldhorn" in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt. Abfuhrtermin 1. Oktober 1910. Losverzeichnisse und Angebotsformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Conweiler.

Anstrichsarbeit.

Die schmiedeiserne Umzäunung des **Friedhofs** soll mit einem **Oelfarbanstrich** versehen werden.

Die Abstreichs-Verhandlung findet **am Mittwoch den 4. Mai d. J., vormittags 9 Uhr** auf hiesigem Rathause statt, wozu Akkordanten eingeladen werden.

Den 29. April 1910.

Schultheiß Gaun.

Neuenbürg.

Ein schön möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten.

Wer? sagt die **Exped. ds. Bl.**

Bad Liebenzell.

Ca. 50 Ztr. gut eingebrachtes

Heu und Oehmd

hat billig zu verkaufen

Bäcker **Hermann.**

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Monat **Mai 1910** beginnt:
der **Schweinemarkt** um **6 Uhr** morgens,
der **Wochenmarkt** um **7 Uhr** morgens.

Den 27. April 1910.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Holz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Mittelberg** (Ettlingen) versteigert **am Dienstag den 3. Mai ds. Js., um 10 Uhr** in der **Bergschmiede** im Holzbachtal:

1) aus dem Distrikt **Tannenwald** (Forstwart Fluderer in Schielberg) 70 Ster buchenes, 300 Ster tannenes Scheitholz, 2 Eichen IV. Kl.

2) aus dem Distrikt **Maisenbach** (Domänenwald: Hüter Knoll in Pfaffenrot) Abt. 119: 8 Eichen V. Kl., 50 Lärchen III.—IV. Kl., 220 Stück Lärchen-Baustangen; 17 Ster eichenes und 124 Ster forlenes Scheitholz, 12 Ster Lärchen-Prügel.

R. Bindewald, Zahntechniker,

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.
2—6 nachm.
Sonntags v. 9—11 vorm.

— **Sämtliche Krankenkassen.** —

Die Mutter

gibt dem Kinde das Beste, —
Kathreiners Malzkaffee.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Gau-Versammlung
der evang. Arbeitervereine des Enzgaus

findet

am Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr

im **Hotel** in **Langenbrand** statt.

Hr. Arbeitersekretär **Springer** wird einen **Vortrag** halten über das Thema: **„Was haben wir an unseren evang. Arbeitervereinen“.**

Mitglieder und Freunde der Sache sind freundlichst eingeladen.

Der Gauvorstand.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisations-Versammlungen der Süddeutschen Zeltmission

welche vom 1. bis einschließlich 8. Mai

im **Zelt** in **Calw** stattfinden werden.

Sonntag den 1. Mai Jahresfest der Südd. Zeltmission.

Begrüßungs- u. Weiheversammlung	vorm.	11—12 Uhr
Erstversammlung	nachm.	3¼ „
Evangelisationsversammlung	abends	7½ „

Die weiteren Versammlungen für die übrigen Tage werden im Zelt bekannt gegeben.

Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir unsere **Agentur** für **Neuenbürg** dem

Hrn. **Wilhelm Finkbeiner,** Gürtler in **Neuenbürg,** Brunnenstraße 360

übertragen haben, und ist derselbe bereit, **Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherungen** zu festen und billigen Prämien abzuschließen.

Stuttgart, im April 1910.

Die General-Agentur: **Emil Konrad,** Langestr. Nr. 6 II.

Neuenbürg.

Hiedurch bringe mein

großes Lager reingehaltener

Rot- u. Weißweine

in Gebinden und Flaschen

in empfehlende Erinnerung.

Als **Spezialität:**

Ia. 1907er Markgräfler (Lauffener) Auslese

à 75 Pfg. per Liter.

Emil Meisel.

Max Schönbörner, Zahntechniker

Pforzheim, westliche 30

(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)

empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse

(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)

Behandlung und Plombieren kranker Zähne

Zahnziehen, auch schmerzlos.

Nr. 4

Ueberkinger Sprudel

vorzüglich geeignet

zur Mischung mit Wein, Saft oder Cognac

Wanderer — trink ***Ueberkinger!***

Freiw. Feuerwehr

Neuenbürg.

Am Himmelfahrtsfest

Ausflug

ins **Holzbachtal—Marzell.**

Abmarsch **präzis 6 Uhr morgens** vom Rathaus.

Das Kommando.

Schützen-Verein

Neuenbürg.

Wir setzen hiemit unsere Mitglieder von dem Ableben unseres lieben

Karl Großkopf,

Schriftführer des Vereins,

geziemend in Kenntnis.

Beerdigung Sonntag mittag um 3 Uhr.

Sammlung **spätestens ½3 Uhr** beim **Lokal** (Kaiser).

Das Schützenmeisteramt.

Wildbad.

Blusen

in großer Auswahl, **schwarz, weiß und farbig,** empfiehlt

E. Weinbrenner Nachf.,

Inhab. **Helene Schanz,**

König-Karlstr., Villa De Ponte.

Neuenbürg.

Ein gut möbliertes

Zimmer

ist auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Feinst gebrannte Kaffee's

alle 8 Tage **frische Röstung**

in sämtlichen Preislagen,

Postkolli à 4½ Kilogramm,

Ia. Natron-Wasserglas,

38—40° Bé,

in Fässer à ca. 250 kg, Korbfl. à 50—25 kg.

Knorrs Hundekuchen,

„ Hühnerfutter,

Nährkalk von der Sächs.

Viehnährmittelfabrik,

in Säcken à 5, 10, 25 u. 50 kg,

Tafel-Russa z. Brotaufstr.

in Dosen à 1, 3, 5 u. 9 Pfd.

empfiehlt zu Fabrikpreisen billigst

Albert Stegmaier,

Höfen a. E.,

— Versand nach auswärts. —

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, eine geehrte Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst auf sein am **Torweg im Schilling'schen Hause** eröffnetes

Grabstein-Geschäft

aufmerksam zu machen.

Ich empfehle mich im Anfertigen von **Grabdenkmälern** in **Sandstein, Muschelkalk, Marmor, Granit** und **Syenit** unter Zusicherung solider und pünktlicher Ausführung.

Grabeinfassungen in **Natur- und Kunststein.**

Empfehle mich ferner den **HH. Bauwerkmeistern und Bauunternehmern**

im Anfertigen sämtlicher Steinhauerarbeiten.

In der Hoffnung auf gütige Unterstützung meines Unternehmens zeichne

mit aller Hochachtung

Anton Zeug,

Bahnhofstraße Nr. 111.

Ein intelligenter

Junge

aus achtbarer Familie, wird unter günstigen Bedingungen bei gründlicher Ausbildung in die Lehre genommen bei

Schroth & Heck,

Dekorations- und Schildermaler,

Pforzheim.

En gros

Cacao

prima, garantiert rein, leicht löslich, per Pfund

94, 104, 114, 124 Pfg.

bei Postbezug von **9 Pfund Franko-Lieferung,**

bei Bahnsendungen von **30 Pfund** an Rabattgewährung.

gebr. Kaffees 1.—, 1.10, 1.18, 1.30

Tee, schwarzer 1.60, 2.40, 2.80, 3.60

Friedr. Otto Bader, Stuttgart.

Glänzende Existenz

f. verlässlich. **Mann,** gl. w. **Beruf,** ob in Stadt od. Dorf, als **Filialleiter** gesucht. Nur ehrl. w. a. einf. Leute werd. berücksichtigt. Dauernd lohn. Tätigkeit. Versand von Postpaketen. Steh. m. f. Referenzen zu Diensten.

Rhein. Neuheiten-Industrie G. m. b. H. Mohlem-Rhein.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöne-**Teint.** Alles dies erzeugt:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

G. Lustnauer; Albert Neugart; Karl Mahler in Neuenbürg.

Kautschuk-Stempel und Clichés.

Bestellungen auf **Stempel, Clichés, Faksimiles** 2c., **beste Fabrikate,** nimmt bei **rascher** und **billiger** Lieferung entgegen

C. Meeh.

Neuenbürg.

Ein Sportwagen

mit Gummireifen, sowie ein

Kinderbettlädchen

mit Matratze ist zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ein Posten

Läuferstoffe

Vorlagen in Fasestry u. Plüsch

gebraucht, aber sehr gut erhalten, billig abzugeben.

S. Rothschild,

Karlsruhe (Ritterstraße 6).

Eine guterhaltene

Spezereiladen-Einrichtung,

Warenschrank f. **Ladentisch** zu verkaufen.

Wo? sagt die **Exped. ds. Bl.**

Eine **größere landwirtschaftl. Maschinenfabrik** sucht für den **Bezirk Neuenbürg**

tüchtigen

Vertreter

welcher nachweisbar bei den Landwirten bestens eingeführt ist. Bei guten Leistungen hohe Provision und Spesenanteil.

Offerte unter Chiffre **B. 100** an die **Exped. ds. Blattes.**

Schul-Schreibhefte

empfiehlt **C. Meeh.**

Gottesdienste

in Neuenbürg

am Sonntag **Rogate,** den 1. Mai,

Predigt 10 Uhr (Jak. 1, 21—27; Lied Nr. 48):

Stadtvikar Schlatter.

Christenlehre nachmittags 1½ Uhr für die Töchter:

Derselbe.

Donnerstag, den 5. Mai, **Himmelfahrtsfest,**

Predigt 10 Uhr (Ap. 1, 1—11; Lied Nr. 188):

Dekan Uhl.

Abends 7 Uhr Missionsstunde:

Stadtvikar Schlatter.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw